



Positionen der Stiftung Lesen zum digitalen Lesen

Digitales Lesen als Teil der digitalen Kultur: Ansatz

Die Stiftung Lesen tritt für eine Gleichwertigkeit aller Medien ein und zeigt sich insbesondere gegenüber den digitalen Medien im Allgemeinen und den digitalen Lesemedien im Besonderen offen. In den digitalen Lesemedien sieht sie zudem ein großes Potenzial für die Leseförderung.

Die Stiftung Lesen verfolgt dabei einen chancenorientierten Ansatz, der einer differenzierten Betrachtung einzelner Parameter, die das digitale Lesen bestimmen und formen, verpflichtet ist.

Die Stiftung Lesen ist der Überzeugung, dass die digitalen Medien das Lesen fordern und fördern. So gehen circa 60 Prozent der Aktivitäten von Jugendlichen mit den digitalen Medien mit Lesen einher, denn das digitale Lesen umfasst sowohl das Lesen **in den** digitalen Medien als auch das Lesen **mit den** digitalen Medien. Das bedeutet auch, dass die Lesekompetenz mehr denn je eine Schlüsselkompetenz ist, um an Bildung teilzuhaben, Informationen zu bewerten, zu kommunizieren und die Gesellschaft aktiv mitgestalten zu können. Um eine Chancengleichheit zu schaffen, realisiert die Stiftung Lesen niedrigschwellige Beratungs- und Projektangebote, die eine Kompetenzbildung für alle Zielgruppen – familiär, schulisch, außerschulisch – ermöglichen.

Digitales Lesen für alle Zielgruppen: Verfahren

In den Augen der Stiftung Lesen kann digitales Lesen in allen Zielgruppen stattfinden. Die geeigneten Produkte, die empfohlene Nutzungsdauer, die Einsatzmöglichkeiten und die Form des lesemotivatorischen Potenzials variieren dabei von Zielgruppe zu Zielgruppe.

Für **Kleinkinder ab 2 Jahren** sind Kinderbuch-Apps und interaktive Geschichten zu empfehlen, die in Begleitung Erwachsener mit dosierter Nutzungsdauer erschlossen werden sollten.

Für **Vor- und Grundschulkindern** eignen sich u. a. interaktive Geschichten-Apps, Lern-Apps, Mischformen aus Lesen und Gaming.

Für **Jugendliche** steht vor allem das Lesen in den digitalen Medien im Vordergrund. Sich dem eigenen alltagsintegrierten Lesen gewahr zu werden, darin liegt eine große Chance für die Leseförderung: Gerade Nicht-Leser können sich plötzlich selbst als lesende Persönlichkeit begreifen und sich ihrer eigenen Lesekompetenz vergewissern.

Für **Senioren und mehrgenerative Ansätze** steht weniger das Lesen in und mit den digitalen Medien im Vordergrund, sondern bei dieser Zielgruppe fungieren die digitalen Medien als ein Bindeglied zwischen den Generationen.

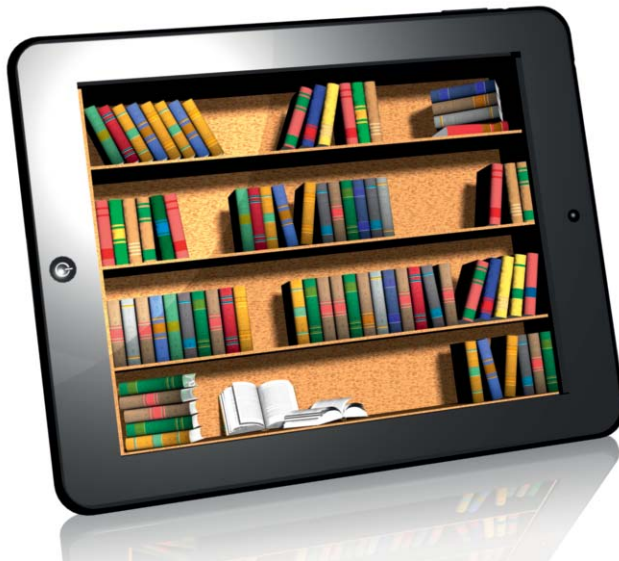
Digitale Lesemedien für die Leseförderung: Instrumente

Nicht jedes digitale Lesemedium ist per se zu empfehlen. Um in die Empfehlungen der Stiftung Lesen aufgenommen zu werden, müssen digitale Lesemedien bestimmte Vorgaben und Ansprüche erfüllen. Z. B.

- müssen Maßgaben des Jugendschutzes erfüllt werden (keine externen Links, keine Werbung, keine In-App-Käufe) sowie eine niedrighschwellige Bedienbarkeit und technische Stabilität gewährleistet sein.
- sollten interaktive Elemente sinnvoll integriert sein und dem Leser das Gefühl des Miterlebens vermitteln. Die Multimediaalität darf nicht ablenken, sondern soll den Leseprozess unterstützen und den Leser emotional involvieren.

Digitales Lesen in den Projekten der Stiftung Lesen: Credo

Die Stiftung Lesen vertritt den Standpunkt, dass Kinder und Jugendliche bei der Nutzung der digitalen (Lese-)Medien Anleitung und Begleitung durch Erwachsene benötigen. Um ihnen in der digitalen Welt zur Seite stehen zu können, müssen die Multiplikatoren aber selbst über die notwendige Medienkompetenz verfügen. Die Stiftung Lesen möchte einerseits mit ihren Maßnahmen eine Sensibilisierung bei Multiplikatoren für das Thema bewirken und andererseits diese mit konkreten Angeboten bei der Medienkompetenzvermittlung unterstützen.





Die Stiftung Lesen verfügt über zahlreiche Serviceangebote für unterschiedliche Zielgruppen zum Themenkomplex digitales Lesen. Dazu gehören Maßnahmen in den Bereichen Fortbildung, methodische und didaktische Handreichungen, Medienempfehlungen, Wettbewerbe, Aktionen und Forschung. Gebündelt werden all diese Angebote online auf www.stiftunglesen.de unter der Rubrik „Digitale Lesewelten“.

Dort finden Sie ebenfalls das ausführliche Positionspapier der Stiftung Lesen zum digitalen Lesen.

Kontakt

Dr. Sigrid Fahrer
Sigrid.Fahrer@stiftunglesen.de
Projektmanagerin und Leiterin
Entwicklungsbereich „Digitales Lesen“

Tel.: 06131-28890-42

Fax: 06131-28890-37

© Stiftung Lesen, Dr. Jörg F. Maas, Römerwall 40, 55131 Mainz,
www.stiftunglesen.de, 2016

Bildnachweis: Seite 1: Stiftung Lesen, Seite 3: massimo_g / Fotolia,
Seite 4: Stiftung Lesen / BMBF / Tamara Jung-König.